

Senior trainees on Coding

2016-1-BG01-KA204-023736 (October 2016 – September 2018)

NEWSLETTER
Ausgabe 1, APRIL 2017

“Auf dem Weg zu einer digitalen Inklusion für unsere Zukunft”



Das **SILVER CODE-Projekt** will eine Online-Trainingsplattform für die Förderung digitaler Kompetenzen älterer Menschen entwickeln und insbesondere Programmiergrundlagen vermitteln. Laut Eurostat-Prognose leben in Europa in 2060 mehr als zwei ältere Menschen für jeden Jüngeren. Programmieren zu können bedeutet dann, persönliche Kompetenzen und transversale Fähigkeiten wie Problemlösung, Teamarbeit und analytisches Denken aufrechtzuerhalten und einen bedeutenden Schritt in Richtung aktives Altern zu machen.

GEPLANTE ERGEBNISSE

Die wichtigsten Ergebnisse des SILVER CODE Projektes sind:

- **AKTIVES ALTERN:** Die Lernplattform soll ein Schritt in Richtung aktives Altern liefern. Sie wird durch das Erlernen von Programmiergrundlagen auch dazu beitragen, die digitale Kompetenz älterer Menschen zu verbessern. Wir gehen davon aus, dass ältere Menschen das Programmieren als Errungenschaft erleben und dies ihre Lebenszufriedenheit erhöhen wird.
- **VERBESSERUNG VON PERSÖNLICHEN FÄHIGKEITEN UND MOTIVATION:** Programmieren erhöht die Kreativität und die Fähigkeit mit anderen über physische und geografische Grenzen hinweg zusammenzuarbeiten. Es lehrt Menschen auch in einer universellen Sprache zu kommunizieren
- **UNTERSTÜTZEN AKTIVER TEILNAHME:** Um ein besseres Verständnis der digitalen Welt, in der wir leben, zu ermöglichen.
- **FÖRDERUNG VON NICHT-FORMALEN UND INFORMALEM LERNEN UNTER ERWACHSENEN,** nach der Agenda für Erwachsenenbildung der Europäischen Kommission.
- **VERBESSERTES INTERGENERATIONALES LERNEN UND SICHERUNG VON IKT (INFORMATION- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK) VON JÜNGEREN WIE ÄLTEREN.**

Über die Benutzung von Werkzeugen, die zum Programmieren verwendet werden, können sich ältere mit jüngeren Menschen austauschen, so erhalten diese Generationen eine wertvolle Gelegenheit, Wissen zu vermitteln und auszutauschen.

Senior trainees on Coding

2016-1-BG01-KA204-023736 (October 2016 – September 2018)

DIE ZIELGRUPPE

Die älteren EU-BürgerInnen aus den 28 EU-Ländern sind zum Einen die Zielgruppe, die durch direkte Aktivitäten erreicht wird (ca. 30 Personen pro Partnerland werden an den Ausbildungsaktivitäten teilnehmen) und zum Anderen direkte Begünstigte, die durch Peer-to-Peer-Lernmethoden und Events erreicht werden (Ca. 100 Personen pro Partnerland). Eine große Anzahl von älteren TeilnehmerInnen wird soweit qualifiziert sein, ihr neues Wissen und Kompetenzen in ihrem Alltag einzusetzen.

HINTERGRUND

Im Digital Economy and Society Index 2016 lag **Österreich** auf Platz 12 der 28 EU-Staaten. ÖsterreicherInnen profitieren von einem erschwinglichen Internet und einer relativ hohen Verfügbarkeit von High-Speed-Internetzugängen. Digitale Technologien werden von Unternehmen, Einzelpersonen und öffentlichen Institutionen relativ gut genutzt: Über 60% der InternetnutzerInnen erledigen Ihre Bankgeschäfte und Einkaufen und 98% der Verwaltungsschritte im Zusammenhang mit größeren Lebensmomenten können online abgeschlossen werden. Gleichzeitig schätzte die OECD (in einer Studie aus 2013), dass es 880.000 Menschen (rund 15,5 Prozent) im Alter zwischen 16 und 65 Jahren mit unzureichenden Computerkenntnissen gibt.

Nach dem Digital Economy and Society Index (DESI) 2015 hat **Bulgarien** eine Gesamtpunktzahl von 0,34 und steht in der DESI-Rangliste auf Platz 27. 54% der BulgarInnen nutzen das Internet regelmäßig und engagieren sich in einer breiteren Palette von Online-Aktivitäten: Kommunizieren über Sprach- oder Videoanrufe (82%) und Beteiligung in sozialen Netzwerken.

34% der Bevölkerung haben grundlegende digitale Fähigkeiten (Senden von E-Mails, Einsatz von Bearbeitungswerkzeugen, Installation neuer Geräte usw.).

Es gab erhebliche Lücken in der Nutzung ("digitale Trennung") bei der Betrachtung von Altersgruppen und formalem Bildungsniveau. Der Anteil der regulären InternetnutzerInnen bei jüngeren Personen im Alter von 16-24 Jahren betrug 91% und nur 40% für die Altersgruppe 55-74 Jahre. Einkaufen über das Internet (E-Commerce oder E-Shopping) ist in der EU sehr beliebt geworden.

Verbraucher schätzen die Bequemlichkeit des Einkaufens jederzeit und überall, einen immer besseren Zugang zu Informationen und eine breitere Auswahl von Produkten, den Preisvergleich und Zugang zu Meinungen von anderen VerbraucherInnen. Allerdings variierte der Anteil der E-Shopper erheblich zwischen den Mitgliedstaaten und liegt in Bulgarien bei 13%. Obwohl IKT einer der am meistentwickelten Sektoren in Bulgarien ist, haben 40% der BürgerInnen das Internet nie benutzt.

Die jüngsten Initiativen in Bulgarien konzentrieren sich auf die Erhöhung der digitalen Kompetenz älterer Bevölkerungsgruppen, unterstützt durch die Prioritäten der digitalen Agenda 2020.

In **Italien** wurde eine hohe Anzahl von Initiativen vor allem während des Europäischen Jahres des aktiven Alterns durch die Abteilung für Familienpolitik verwirklicht. Im Jahr 2012 war Italien, mit 148,6 älteren Menschen pro 100 Jugendlichen, nach Deutschland zweiter im Altersindex unter 27 europäischen Ländern (Istat, 2014). In Italien, mit einem der höchsten Altersdurchschnitte Europas, ist das Schwerpunktsetzen auf ältere Menschen daher immer wichtiger, besonders auch um unsichtbares kulturelles Erbe (Erfahrungswissen, Fähigkeiten, Glauben, Bräuche usw.) an jüngere Generationen weiter zu geben.

Das vergangene Jahrzehnt in **Polen** könnte als das digitale Jahrzehnt beschrieben werden. Im Jahr 2004 hatten nur 26% der Haushalte einen Internetzugang. Diese Zahl liegt heute bei 72%. In den vergangenen 10 Jahren stieg der Anteil der Social Media NutzerInnen an. Im gleichen Zeitraum hat sich die Anzahl der Seiten mit polnischen Domains (.pl) um das Zehnfache erhöht (von etwa 250.000 auf fast 2,5 Millionen). Die polnische Version von Wikipedia ist heute eine der weltweit größten nicht-englischen Versionen.

Senior trainees on Coding

2016-1-BG01-KA204-023736 (October 2016 – September 2018)

Trotz des Fortschritts und der zahlreichen Initiativen auf lokaler und nationaler Ebene sowie der Projekte im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen gibt es immer noch beunruhigende Statistiken (EUROSTAT 2016) in Bezug auf Personen im Alter von 64-74 Jahren: In dieser Altersgruppe erklären 68% niemals das Internet zu benutzen. Unter den restlichen 32% haben nur 27% das Internet innerhalb der letzten 12 Monate verwendet, 11% haben ein E-Mail mit angehängter Datei versendet und 5% haben Nachrichten in Chaträumen oder Online-Diskussionen veröffentlicht.

In **Portugal** wird das Lernen älterer Menschen in nicht formalen Kontexten von im RUTIS National Network verknüpften Third Age Universities / U3A gefördert. Heute gibt es 400 UTIs in Portugal, mit etwa 50.000 älteren Lernenden und etwa 8.000 freiwilligen Lehrerenden. Die portugiesische Bevölkerung befindet sich in einem beschleunigten Alterungsprozess. Im Jahr 2015 war der Bevölkerungsanteil von 65+ 20,3%, weit über dem EU-28-Durchschnitt von 18,9%. Portugal belegt den 15. Platz im DESI 2017 und hat sich in den verschiedenen Dimensionen deutlich verbessert.

Den größten Fortschritt gab es in der guten Akzeptanz von kabelgebundenen und mobilen Breitband-Anschlüssen sowie der geschäftlichen Nutzung von digitalen Technologien. Allerdings bleibt es notwendig, das Niveau der digitalen Kompetenz, insbesondere bei älteren Menschen, zu erhöhen.

In **Rumänien** liegt der Bevölkerungsanteil Älterer (65+) bei 17,4% (von 10,6% im Jahr 1991). Er ist damit niedriger als der EU-27-Durchschnitt (Eurostat, 2016). Der Anteil der Bevölkerung im Alter von 80+ Jahren beträgt 4,1% (EUROSTAT, 2015).

Es gibt erhebliche Unterschiede in der Nutzung bei der Betrachtung Altersgruppen: Der Prozentsatz der regelmäßigen Internet-Nutzer bei jüngeren Personen im Alter von 16-24 war 85,3%, während es nur 44,5% für die Altersgruppe 55-74 Jahre war. Nach dem Digital Economy and Society Index (DESI 2017) hat Rumänien eine Gesamtpunktzahl von 0,35 und steht im Ranking auf Platz 28. Einer der wichtigsten Ergebnisse des Länderberichts ist, dass Rumänen digitale Dienste nur zögerlich nutzen. Eine Herausforderung besteht darin, ältere Menschen dazu zu ermutigen, an Bildungsprogrammen teilzunehmen, die darauf abzielen, die digitale Kluft zu reduzieren und SeniorInnen die Möglichkeit zu geben, digitale Kompetenzen zu entwickeln.

In **Slowenien** engagiert sich die slowenische Third Age University derzeit an der Verbesserung der digitalen Kompetenzen bei gering ausgebildeten älteren Menschen, bei der Erforschung von Lehrmethoden und Lernkulturen von älteren Lernenden. Ein Film über das Lernen von Computerkenntnissen für komplette Anfänger, 1984 produziert, wird in den ersten Computer-Lehrgängen für ältere Menschen eingesetzt. Dort wurde festgestellt, dass das Alter keinen Einfluss den Lernerfolg hat. Wie gut und schnell ältere Menschen digitale Fähigkeiten lernen, hängt vor allem davon ab, wie motivierte und erfahrene Lernende sie davor schon waren. Es gibt es mehrere weitere Anbieter von Trainingsveranstaltungen im Bereich Computer für ältere Menschen (Institut Antona Trstenjaka, Gemeinden, Bibliotheken, Zentren für autonomes Lernen - Slowenisches Institut für Erwachsenenbildung). Einige von ihnen haben vor einigen Jahren das intergenerationale IKT-Lernen eingeführt, während die slowenische Third Age University ein Netzwerk von Tandem-IKT-Lernen mit dem Namen "Each-One-Teach-One" aufbaute. Heute gibt es noch keine Erfahrungswerte auf dem Gebiet des Programmierens mit und für ältere Menschen.

Unser Hauptziel ist die Nutzung des entwickelten Tools in ganz Europa!

Senior trainees on Coding

2016-1-BG01-KA204-023736 (October 2016 – September 2018)

DAS PROJEKTTEAM

Koordinator: ZNANIE ASSOCIATION (Bulgarien).

Partner: EUROCREA MERCHANT (Italien), SLOVENIAN THIRD AGE UNIVERSITY (Slovenien), DIE BERATER (Österreich), AIDLEARN (Portugal), UPT (Rumänien), UNIWERSYTET WROCLAWSKI (Polen).



Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Webseite: silvercodeproject.eu

Facebook: facebook.com/projectsilvercode